

**NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln
Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus
Appellhofplatz 23 – 25
50667 Köln**

Vergabe 01/2017:

Die Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln beabsichtigt, im Projekt „Qualifizierung und Begleitung von Institutionen, Organisationen und Einrichtungen für mehr Demokratie und gegen Rechtsextremismus und Rassismus“, einen Auftrag zur Qualifizierung und Dokumentation zu vergeben. Die Leistungen sollen die Beratungs- und Weiterbildungsarbeit unterstützen und sind im Zeitraum von März 2017 bis Dezember 2017 zu erbringen.

Leistungsbeschreibung

I. Hintergrund

Die Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus im NS-Dokumentationszentrum (ibs) ist eine Einrichtung der Stadt Köln mit dem Ziel, das Bewusstsein für Menschenrechte, Demokratie, kulturelle Vielfalt und Gewaltfreiheit zu fördern sowie rechtsextremen Denk- und Handlungsmustern vorzubeugen. Die ibs erweitert die wissenschaftliche und pädagogische Arbeit des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln um den Aspekt der Auseinandersetzung mit aktuellen rechtsextremen Ideologien und Erscheinungsformen.

Das Team der Mobilen Beratung unterstützt und berät alle, die sich gegen Rechtsextremismus und für Demokratie engagieren wollen. Bei Problemen und Unsicherheiten im Umgang mit extrem rechten, rassistischen und antisemitischen Erscheinungsformen versuchen die Mitarbeitenden, Handlungssicherheit herzustellen. Die Mobile Beratung leistet Hilfe zur Selbsthilfe und will vor Ort die vorhandenen Ressourcen aktivieren: schnell, mobil und unbürokratisch. In NRW gibt es für jeden der fünf Regierungsbezirke eine Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus. Träger der Mobilen Beratung im Regierungsbezirk Köln ist die ibs.

Das Projekt „Qualifizierung und Begleitung von Institutionen, Organisationen und Einrichtungen für mehr Demokratie und gegen Rechtsextremismus und Rassismus“ ergänzt die Beratungsarbeit um einen anlassunabhängigen und proaktiven Ansatz.

II. Ausschreibungsgegenstand

1. Zu erbringende Leistungen

- Recherche und Dokumentation von Hintergründen rechtsextremer Aktivitäten im Regierungsbezirk Köln
- Aufarbeitung und Vermittlung der Dokumentationen im Rahmen von Beratungs- und Qualifizierungsprozessen
- Bildungsarbeit
- Teilnahme an Netzwerktreffen in Absprache mit der Projektleitung
- Berichtswesen

Gesucht wird ein Auftragnehmer/eine Auftragnehmerin, der/die folgende Leistungen erbringt:

- Dokumentation und Auswertung öffentlicher Veranstaltungen der extremen Rechten im Regierungsbezirk Köln
- Dokumentation und Auswertung der Internetseiten der extremen Rechten im Regierungsbezirk Köln
- Monatliche Aufbereitung der Rechercheergebnisse in Form von Kurzberichten (bis jeweils vor Beginn des Folgemonats)
- Kurzfristige und bedarfsorientierte Unterrichtung der Projektleitung und der Mitarbeitenden über Aktivitäten der extremen Rechten im Regierungsbezirk Köln (bspw. in Form von Kurzberichten oder mündl. Auskunft)
- Unterstützung bei der Beratungsarbeit (bspw. in Form der Aufarbeitung von Rechercheergebnissen)
- Unterstützung bei Bildungsveranstaltungen (halbtägiger Workshop oder Abendveranstaltung). Anvisiert sind mtl. ca. 2-3 Veranstaltungen
- Eigenständige Durchführung von Veranstaltung
- Teilnahme an Treffen mit Beraternehmer/innen und Veranstalter/innen von Qualifizierungsmaßnahmen
- Teilnahme an jährlich 3 ganztägigen Trägertreffen und mtl. Teamsitzungen in Absprache mit der Projektleitung sowie ggf. weiteren Treffen mit dem Land NRW
- Öffentlichkeitsarbeit (bspw. in Form von Artikeln für die Internetseite)
- Aufarbeitung der Ergebnisse für die jährlichen Sach- und Jahresberichte bis zum 01.12.2017

Maßgeblich für die im Einzelnen zu erbringenden Leistungen sind – neben den in dieser Leistungsbeschreibung genannten Mindestanforderungen – die vom Bieter/der Bieterin in seinem/ihrer mit dem Angebot einzureichenden Ausführungskonzept gemachten Angaben.

Es kann derzeit noch nicht abschließend abgeschätzt werden, in welchem Umfang die oben beschriebenen Leistungen benötigt werden. Der/die Auftragnehmer/in wird daher – auf der Basis der von ihm/ihr anzugebenden Stundensätze – nach Arbeitsaufwand vergütet.

2. Leistungszeitraum

Die Leistungserbringung beginnt am 01.03.2017 und endet am 01.12.2017 mit Übergabe der (tabellarischen) Darstellung der geleisteten Tätigkeiten sowie der Sach- und Jahresberichte.

Es ist geplant, die Leistungen zu den gleichen Bedingungen für zwei weitere Jahre, längstens bis zum 01.12.2019, zu vergeben. Dies steht unter Vorbehalt der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel im Rahmen der Antrags- und Bewilligungsverfahren.

Soweit der Auftraggeber dies wünscht, wird er dies dem/der Auftragnehmer/in bis zum 31.12.2017 bzw. 2018 mitteilen. Der/die Auftragnehmerin ist berechtigt, die Verlängerung des Leistungszeitraums abzulehnen.

3. Vergütung

Die erbrachten Leistungen werden nach Arbeitsaufwand auf der Basis der vom Auftragnehmer/von der Auftragnehmerin angebotenen Stundensätze vergütet. Jeweils vor Erbringung einer Leistung wird zwischen Auftragnehmer/in und Auftraggeber – z.B. per E-Mail – vereinbart, welche Leistungen in welcher Weise und mit welchem zeitlichen Aufwand erbracht werden sollen.

Fahrtkosten werden entsprechend den geltenden Bestimmungen der Stadt Köln bzw. den Nebenbestimmungen des Landes NRW separat vergütet.

4. Anforderungen an die Eignung der des Bieters/der Bieterin

- Umfassende Kenntnisse der spezifischen Erscheinungsformen der extremen Rechten im Regierungsbezirk Köln
- Kenntnisse und Erfahrungen in der Beratungsarbeit
- Kenntnisse und Erfahrungen in der Bildungsarbeit
- Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit oder in journalistischen Bereichen

Bitte richten Sie Ihr Angebot bis zum 24. Februar 2017 an:

NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln
Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus
Hans-Peter Killguss
Appellhofplatz 23 - 25
50667 Köln

Die Auftragserteilung erfolgt nach Eingang der Mittel bei der Stadt Köln.

Für fachliche Rückfragen steht Ihnen Herr Killguss,
Telefon 0221-2212 7963, E-Mail: hans-peter.killguss@stadt-koeln.de
zur Verfügung.

Für Rückfragen zum Angebotsverfahren steht Ihnen Frau Gahlen,
Telefon 0221- 2212 6339, E-Mail: isabell.gahlen@stadt-koeln.de
zur Verfügung.